Die Ecke für unsere Mitglieder

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **6 (1950)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweiz.Landesbibliothek
Hallwylstr.15 Bern

A. Z.
Zürich 49

Die Ecke für unsere Mitglieder

Eine notwendige Klarstellung

Anlässlich unserer Kundgebung vom 11. Juni 1950 im Kammermusiksaal des Kongresshauses wurden im Vestibul Unterschriften für das **Verbot der Atomwaffen** gesammelt.

Wenige Minuten vor dem offiziellen Beginn unserer Veranstaltung wurde diese Unterschriftensammlung **ohne Wissen des Vorstandes** mit überraschender Schnelligkeit inszeniert. Wie wir nachträglich erfuhren, wurde diese Petition mit unserer Kundgebung über die Menschenrechte in Zusammenhang gebracht, und manche Unterschrift wurde im Vertrauen darauf unter den folgenden Text gesetzt:

„Wir verlangen **das bedingungslose Verbot der Atombombe**, einer schrecklichen Waffe der Massenvernichtung.

Wir verlangen die **Errichtung einer strengen internationalen Kontrolle**, um die Durchführung des Verbotes zu überwachen.

Wir betrachten jene Regierung, die als erste die Atomwaffe gegen irgend ein anderes Land anwenden würde, nicht nur eines Kriegsverbrechens schuldig, sondern eines Verbrechens gegen die Menschheit.

Diese Regierung müsste als Kriegsverbrecherin behandelt werden.

Wir ersuchen **das Internationale Komitee vom Roten Kreuz**, bei den Regierungen aller Länder für die Verwirklichung dieser Grundsätze einzutreten".

Nachträglich stellt es sich heraus, dass es sich bei der als Initiantin genannten „Bewegung für den Frieden" um eine kommunistisch inspirierte Angelegenheit handelt, die insbesondere durch die seitherigen weltpolitischen Ereignisse ein anderes Gesicht bekommen hat.

Wir sehen uns veranlasst, gegen diese verwerfliche Art und Weise des Stimmenfangs zu protestieren.

Wer seine Unterschrift für diese sog. „Stockholmer Friedensoffensive" widerrufen möchte, kann dies durch eine entsprechende Erklärung an die „Bewegung für den Frieden", Dr. med. Hans von Fischer, Bederstrasse 51, Zürich 2, tun.

Der Vorstand
des Frauenstimmrechtsvereins Zürich.

Redaktion: L. Lienhart, Rebbergstrasse 33, Zürich 37, Telefon 26 05 44

Inserate an: A. Moos, Buchdruckerei, Zürich-Höngg, Ackersteinstr. 159, Tel. 56 70 37

Anmeldungen von Abonnenten u. Adressänderungen erbeten an: Frau Pia Kaufmann Büchnerstrasse 26, Zürich 6, Telefon 26 24 74

Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsvereins Zürich No. VIII 14151